

Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 93 (2019)

Artikel: UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona : bedeutendster Naturwert der Ostschweiz
Autor: Keel, Harry
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-869267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona: Bedeutendster Naturwert der Ostschweiz

Harry Keel

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	377
2 Management der Welterbestätte	378
3 Nur was man kennt und schätzt ist man bereit zu schützen.	379
4 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	380
5 TEK TO NIK – 10 Jahre Tektonik- arena Sardona.	381
6 Ausblick	382
7 Unterstützung des Fördervereins	382

1 Einleitung

Wie die NWG 2019 konnte die Tektonikarena Sardona im vergangenen Jahr ein wichtiges Jubiläum feiern. Wenn auch nicht schon so alt wie die NWG, hat sie doch seit ihrer Gründung vor mehr als zehn Jahren bereits viel erreicht. Das Zusammentragen und Vermitteln von Wissen über die Prozesse der Gebirgsbildung wird in der NWG praktisch seit Beginn an gepflegt. Heute sind es Organisationen wie die IG Tektonikarena Sardona, welche dieses Wissen zeitgemäss und vor Ort vermitteln. Zu den Hauptinitiatoren dieser Organisation gehört der Sarganserländer Geologe und NWG-Mitglied David Imper. Er hat in Vorträgen und auf Exkursion aktiv für die Schaffung dieser einmaligen Organisation geworben. Heute dürfen wir alle stolz sein auf die Früchte dieser Arbeit.

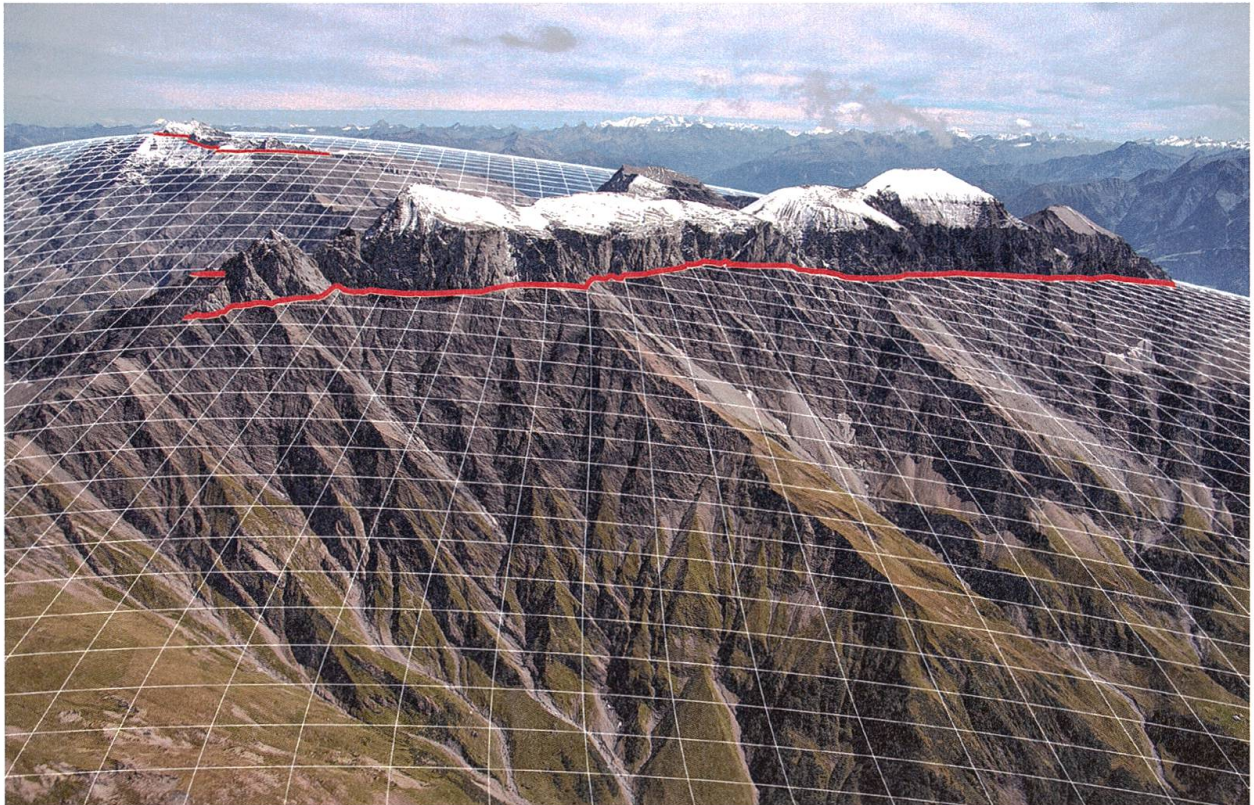


Abbildung 1:
Die «magische Linie» der Glarner Hauptüberschiebung an der Sardona-Segnas-Gruppe (Vordergrund) und Ringelspitz/Piz Barghis (Hintergrund). Die als Gitternetz eingezeichnete Überschiebungsfläche trennt die darüber liegenden älteren Verrucano-Gesteine von den darunter liegenden viel jüngeren Flysch-Gesteinen.

Im Juli 2008 wurde die rund 330 Quadratkilometer grosse einzigartige und ursprüngliche Hochgebirgslandschaft rund um den Piz Sardona im Grenzgebiet der Kantone Glarus, St. Gallen und Graubünden von der UNESCO auf die Welterbeliste gesetzt. Diese weltweit bedeutendste Auszeichnung für ein Naturgut stellt eine grosse Anerkennung und Chance für die Regionen Sarganserland, Glarnerland, Imboden und Surselva dar, bedeutet jedoch auch die Verpflichtung, das Gebiet zu schützen und für kommende Generationen zu erhalten.

Die Tektonikarena Sardona besitzt einen grossen pädagogischen und wissenschaftlichen Wert, da es ein herausragender Zeuge für das Verständnis der Vorgänge der alpinen Gebirgsentstehung und der Plattentektonik ist. Nirgendwo sonst auf der Erde zeigen sich die Zeugen der Gebirgsbildung so monu-

mental und anschaulich wie hier. Die weltweite Einzigartigkeit der Tektonikarena Sardona wird zusätzlich durch ihre kontroverse Forschungsgeschichte und durch ihre noch immer anhaltende Bedeutung für die Geologie unterstrichen. Seit mehr als 200 Jahren forschen Erdwissenschaftler aus der ganzen Welt in diesem Gebiet. Die Resultate ihrer Forschungen haben das Verständnis für die Entstehung von alpinen Gebirgen revolutioniert.

2 Management der Welterbestätte

Im Jahre 1975 hat die Schweiz die Welterbekonvention vom 23. November 1972 ratifiziert. Neben dem Schutz ihrer Welterbestätten hat sich die Schweiz damit verpflichtet, für ein angemessenes Management ihrer Stätten

zu sorgen, wissenschaftliche und technische Untersuchungen über Erhaltungsmethoden durchzuführen und Massnahmen zu ergreifen, um dem Kultur- und Naturgut eine Funktion im Leben der Gemeinschaft zu geben. Insbesondere soll die Öffentlichkeit für die Werte des Welterbes sensibilisiert und deren Schutz durch Bildungs- und Informationsprogramme gestärkt werden.

Seit 10 Jahren wirkt eine kleine Geschäftsstelle im Rathaus Sargans als Drehscheibe für alle Fragen rund um die Tektonikarena Sardona. Finanziert werden die stark projektorientierten Tätigkeiten durch Bund, Kanton und Welterbe-Gemeinden, welche sich in einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben. Im Rahmen eines Leistungsauftrages werden von der IG Aufgaben in den Bereichen Erhalt, räumliche Sicherung, Sensibilisierung, Bildung, Forschung, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

3 Nur was man kennt und schätzt ist man bereit zu schützen

Der Erhalt der einzigartigen Werte der Tektonikarena Sardona ist das oberste Managementziel. Ohne die nötige Bekanntheit der Welterbe-Werte in der Bevölkerung und ohne Identifikation der lokalen Leistungsträger wird sich dieses Ziel kaum erreichen lassen. Daher standen beim Management in den ersten Jahren nach der Aufnahme der Tektonikarena Sardona auf die Welterbeliste Massnahmen zur Bekanntmachung der Welterbestätte im Vordergrund. Mit Medienberichten, Aktionstagen oder Messeauftritten konnte mittlerweile eine gute Bekanntheit bei der Bevölkerung in der Welterberegion Sardona erreicht werden. Im Rahmen von zwei touristischen NRP-Förderprojekten (Neue Regionalpolitik) ist es in den letzten Jahren zudem gelungen, durch Eintrittsschwellen, Stelen, Themenwege und touris-



Abbildung 2:

Das Welterbe Sardona wird sicht- und erlebbar: Bei wichtigen Zugängen wie hier im Weisstannental wurden Eintrittsschwellen in den Welterbeperimeter und Stelen mit Erklärungen angebracht.

tische Angebote das Welterbe Sardona im Gebiet sichtbar und erlebbar zu machen. Die IG hat als NRP-Projektpartner die nötigen Fachinformationen aufbereitet und war für die Qualitätssicherung verantwortlich. Als Strategie bei touristischen Welterbe-Angeboten wird angestrebt, diese soweit möglich ausserhalb des Welterbe-Perimeters zu realisieren um Zielkonflikte mit den Schutzziele zu minimieren. Auch aus touristischer Sicht macht eine Realisierung von Angeboten vor allem dort Sinn, wo schon touristische Infrastrukturen bestehen. So werden mittlerweile auf dem Flumserberg (GeoGalerie) oder auf dem Pizol (Panorama-Höhenweg) die regionalen Welterbe-Werte mitten im Tourismusgebiet vermittelt. Wo nötig, werden mittels Besuchermanagement die Besucher der Tektonikarena Sardona in die gewünschten Bahnen gelenkt.

4 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Das Management des Welterbes ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Schliesslich ist die Idee einer Welterbestätte, deren einzigartige Werte für die kommenden Generationen zu erhalten. Der Bildung kommt daher im Welterbemanagement eine zentrale Rolle zu. Die IG hat das Ziel, die Welterberegion Sardona als Geo-Bildungsgebiet von nationaler Bedeutung zu etablieren. Eine wichtige Funktion übernehmen sogenannte Besucherzentren als Anlaufstellen und Bildungsorte für die Bevölkerung, für Schulklassen und Gäste. Leider konnte bisher erst im Glarnerland ein entsprechendes Zentrum in Glarus und in Elm realisiert werden. Ergänzend wirken hier sogenannte «Infopoints» wie z.B. in der Alten Post Weisstannen oder beim Aussichtspunkt «Windegg» im Taminatal. Dem speziellen Thema «Erdbeben» und den Zusammenhängen mit der Gebirgsbildung wird in Vättis eine spezielle Ausstellung gewid-



Abbildung 3:
GeoGuide Sardona als Botschafter des Welterbes, hier vor den Tschingelhörnern auf der Flimser Seite.

Abbildung 4:
Das reich bebilderte und einfach verständliche Sachbuch «Faszination UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona» ist auch beim Naturmuseum in St. Gallen erhältlich.



met (geöffnet jeweils April bis November). Ausgebildete «GeoGuides Sardona» bieten in der ganzen Welterberegion Exkursionen und Führungen an, bei welchen sich das Welterbe auf spezielle Art erleben lässt. Kinder sind eine äusserst wichtige Zielgruppe für die langfristige Wirkung von Bildungsmaßnahmen. 2018 wurde ein erstes Lehrmittel für die Mittelstufe entwickelt. Es heisst «Berge erzählen Geschichten» und ist im Ingold Verlag erhältlich. Für die Kindergartenkinder steht das Vorlesebuch «De Sardona macht es Fäscht» zur Verfügung. Der Bildband «Faszination UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona» vermittelt Interessierten einen reich bebilderten und einfachen Einstieg in die Thematik Gebirgsbildung. Das Buch ist auch beim Naturmuseum St. Gallen erhältlich. Über den Shop auf der Welterbe-Webseite können weitere Bücher, didaktische Tools, Wanderkarten oder Spiele bezogen werden.

5 TEK TO NIK – 10 Jahre Tektonikarena Sardona

Im Jahre 2018 wurde unter dem Motto «TEK TO NIK – 10 Jahre Tektonikarena Sardona» und mit einem bunten Strauss an verschiedensten Aktivitäten gefeiert. Drei Steinriesen mit den Namen TEK, TO und NIK aus den drei Welterbekantonen St. Gallen, Glarus und Graubünden reisten kreuz und quer durch die Schweiz und besuchten andere Welterbestätten, so z.B. auch den Klosterbezirk St. Gallen. Aufgeladen mit Erlebnissen kehrten die Steine zurück in die Welterberegion Sardona und erzählen nun an repräsentativen Orten in ihren jeweiligen Fundgemeinden von ihren Erlebnissen. Zweck der Jubiläumsanlässe war es, das Welterbe Sardona und seine Werte über die Region hinaus bekannt zu machen und z.B. mit Kunstinteressierten auch neue Zielgruppen anzusprechen. Eine deutliche Zunahme der Bekanntheit der Tektonikarena Sardona v.a. in der Deutschschweiz belegt eine kürzlich durchgeführte repräsentative Umfrage.

Jubiläumswebseite: www.tektonik.ch



Abbildung 5:
TEK, TO und NIK, die drei steinernen Jubiläumsbotschafter bei der Kunstaussstellung Bad Ragartz in Bad Ragaz.

6 Ausblick

Aktuell ist die Geschäftsstelle der IG damit beschäftigt, die Projekte für die Jahre 2020–24 zu planen. Eine grosse Herausforderung dabei ist wie immer die Sicherstellung der Finanzierung der nötigen oder gewünschten Projekte. Schwerpunkte liegen in den nächsten Jahren bei der Professionalisierung der Organisationsstruktur, der Erarbeitung eines neuen Managementplans sowie der Prüfung einer möglichen Einrichtung eines UNESCO-Geoparks. Forschungs- und Aufwertungsprojekte an der Schnittstelle Geodiversität-Biodiversität, Schulprojekte, Welterbe-Erlebnisse und der Ausbau der Forschungscoordination bilden weitere Kernpunkte des Programms. Dabei ist die IG Tektonikarena Sardona wie in den letzten Jahren darauf bedacht, regionale Initiativen für Projekte rund um die Welterbethemen anzustossen, zu unterstützen oder daran zu partizipieren.

7 Unterstützung des Fördervereins

Der Verein Geopark Sardona wurde kürzlich als Förderverein Welterbe & Geopark Sardona neu positioniert. Der Verein unterstützt Aktivitäten in den Bereichen Geologie, Bergbau und Gesteinsverarbeitung. Er veranstaltet Exkursionen und fördert Projekte mit Bezug zum Welterbe Sardona und seinen Themen. Als Förderverein setzt er sich für die Tektonikarena Sardona, den Geopark und dessen Verankerung in der Bevölkerung ein. Werden Sie Mitglied!

www.geopark.ch/verein
www.unesco-sardona.ch
youtube: unescosardona
facebook: @unescosardona
instagram: @unescosardona